

Lust zu sehen, wie die Kinder sich der schönen Gaben freuten und bald von diesem, bald von jenem schmausten. Die Engel im Himmel freuten sich mit ihnen und liefsen die Sternlein und den Mond noch freundlicher in das stille Stübchen scheinen.

Die kranke Mutter aber lag mit gefalteten Händen im Bette, und auf ihrem Gesicht lag eine stille, selige Freude. „Seht ihr, Kinder,“ sagte sie nach einer Weile, „Christ ist auf Erden kommen arm, dafs er unser sich erbarm!“

Größere Freude war wohl nirgends an diesem heiligen Abend eingekehrt als dort oben im Dachstübchen bei der kranken Witwe mit ihren beiden Kindern. Nach Holzhausen.

6. **Weihnachtslied.**

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht. Durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: „Christ, der Retter, ist da!“

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund', Christ, in deiner Geburt. Jos. Mohr.

7. **Zum neuen Jahr.**

Im Januar beginnt das Jahr
der Tage raschen Lauf.
Und neue Hoffnung gehet klar
in jedem Herzen auf.
Das Kind läuft zu den Eltern hin
und gratuliert mit frohem Sinn.
Die Nachbarsleut', nach altem Brauch,
sie gehn und gratulieren auch.
Ein Jahr geht manchem schnell vorbei,
er glaubt kaum, dafs zu End' es sei.
Doch wer erfahren Schmerz und Leid,
dem ward das Jahr zur Ewigkeit.